



Die Bücherei des Oelder Marienhospitals ist zu einem Konferenzraum mit modernster Technik umgebaut worden. Hier finden beispielsweise die wöchentlichen Tumorkonferenzen der Mediziner statt. Das Bild zeigt (v. l.) Oberarzt Matthias Broermann (Chirurgie), den Radiologen Karl Balhorn aus Ahlen, Dr. Klaus Welslau (Chefarzt der Medizinischen Klinik), die leitende medizinisch-technische Radiologieassistentin Annemarie Koblentz, Anja Hermening (Fachärztin für Onkologie), Oberarzt Dr. Jörg Bremer (Medizinische Klinik), den Chefarzt der Chirurgie, Dr. Frank Greinke, und EDV-Koordinator Dennis Rose.



Über neueste Technik können auf den beiden Monitoren beispielsweise Bilder aus der Computertomographie gezeigt werden. In der Konferenz – hier mit (v. l.) Matthias Broermann, Dr. Klaus Welslau und Anja Hermening – werden diese Aufnahmen besprochen. Bilder: Reimann

Tumorkonferenzen vor Großbildschirmen

Von unserem Redaktionsmitglied EVA HAUNHORST

Oelde (gl). Früher war hier die Bücherei des Oelder Marienhospitals untergebracht, seit neuestem können die Mediziner den Raum im Untergeschoss des Krankenhauses mit modernster Technik für Besprechungen nutzen. Einmal pro Woche beispielsweise findet hier die Tumorkonferenz statt.

Wie sieht die beste Therapie für den Patienten aus? Welche Meinung vertreten die Mediziner aus den Fachrichtungen der Inneren Medizin, der Chirurgie, der Radiologie, der Pathologie und der Onkologie? Bei der Tumorkonferenz beraten die beiden Chefarzte Dr. Klaus Welslau (Medizinische Klinik) und Dr. Frank Greinke (Chirurgie) mit ihren Kollegen aus dem Haus sowie mit Anja Hermening und Dr. Kirsten Henrichs aus der Onkologischen Praxis, dem Radiologen Karl Balhorn aus Ahlen sowie dem per Videokonferenz zugeschalteten Pathologen Dr. Michael Leichsenring aus Gütersloh über aktuelle Fälle. „Jede Woche geht es um fünf bis sieben Patienten, die entweder neu zu uns gekommen sind oder bei denen wir über die weitere Therapie entscheiden müssen“,

erläutert Dr. Welslau. Alle Patienten werden aufgrund von Tumorerkrankungen behandelt.

40 000 Euro hat das Marienhospital in die Technik des Raumes investiert. Sie macht es den Ärzten möglich, die Befunde auf zwei großen, in die Wand eingelassenen Monitoren gemeinsam zu betrachten und zu beurteilen. Eine Kamera übermittelt Dr. Leichsenring das Bild der um den extra dafür oval zugeschnittenen Konferenztisch versammelten Kollegen in Oelde, denen er seine Untersuchungsergebnisse vorstellt. „Früher musste der Kollege mit den Bildern jedes Mal von Gütersloh ins Marienhospital kommen, heute kann er sich aus seiner Praxis heraus mit uns besprechen“, betont Dr. Welslau.

In sehr guter Auflösung können über eine Station digital vorliegende Bilder auf die 60-Zoll-Monitore gespielt werden – beispielsweise zum Vergleich des Befundes vor und nach einer Operation. Mit Hilfe der Technik fügen die Mediziner mehrere Mosaikstückchen zusammen, um jedem Patienten individuell am besten helfen zu können. „Dass wir auch mit den Kolleginnen der Onkologischen Praxis unter einem Dach so eng zusammenarbeiten können, ist dabei für uns sehr wichtig“, sagt Dr. Welslau.